

## Hygienekonzept Covid19 des Instituts für Bildung und Beratung Miesbach

### Regelungen für die Durchführung von Seminaren

Der Hauptübertragungsweg des Corona Virus ist die Tröpfcheninfektion, vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund, Nase oder Augen in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich. Die Infektion erfolgt gerade auch in der symptomfreien Phase der Krankheit oder bei symptomarmem Verlauf.

Deswegen sind die folgenden Maßnahmen der Hygiene besonders wichtig, um eine Ausbreitung einzudämmen. Die Hygieneregeln gelten für unseren Seminarbetrieb ab dem 01.06.2020 und orientieren sich an den Richtlinien und Hygieneplänen des Robert-Koch-Instituts, an der Handlungshilfe zum SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard der gesetzlichen Unfallversicherung VBG und dem Hygienekonzept unseres Partnerinstituts [www.praxis-institut.de](http://www.praxis-institut.de), das uns dankenswerterweise sein Konzept zur Verfügung gestellt hat.

#### Zusammenfassung der wichtigsten Regelungen:

- Mindestabstand von 1,5 m zwischen Personen zwingend einhalten und auch während des Seminarbetriebes sicherstellen
- Persönliche Nahkontakte vermeiden (zum Beispiel Händeschütteln oder Umarmung zur Begrüßung)
- Persönliche Hygiene: regelmäßig Händewaschen, Husten- und Nies-Etikette (Armbeuge!)
- Desinfektion der Hände zumindest beim Kommen und Gehen (Wandspender nutzen)
- Mund-Nasen-Bedeckung im gesamten Gebäude incl. Toiletten verpflichtend, im Außenbereich wenn der Abstand von 1,50 m zum Nächsten nicht sichergestellt werden kann, im Seminarraum am Platz entbehrlich (außer bei Kleingruppenarbeit)
- Regelmäßige Desinfektion von Handekontaktflächen (zum Beispiel Türklinken, Stuhlarmlernen) – wird vom IBB sichergestellt
- Regelmäßiges intensives Lüften von Räumen (stündlich mindestens 1 x, in Eigenverantwortung der Seminargruppen)
- Gespräche, persönliche Kontakte bevorzugt im Freien (Mindestabstand!)
- Keine Gegenstände von Person zu Person weiter reichen

## **1. Teilnahme mit akuten Symptomen oder bei erhöhtem Verlaufsrisiko im Falle einer Corona-Erkrankung**

Alle Teilnehmer\*innen, die einem erhöhten Risiko unterliegen oder die Angehörige in ihrem Haushalt haben, die einem erhöhtem Risiko unterliegen, sollen ihre Teilnahme genau abwägen und ggf. mit den behandelnden Ärzten besprechen.

Bei Erkrankungssymptomen für Covid-19 (z.B. Atemprobleme, Fieber, trockener Husten, Verlust des Geschmackssinnes, Übelkeit, Durchfall) oder einem unmittelbaren Kontakt in den letzten 14 Tagen zu Personen, die an Covid-19 erkrankt sind, ist eine Teilnahme an Veranstaltungen des Instituts nicht möglich.

Die Kompensation von Fehlzeiten ist mit der Institutsleitung abzustimmen.

Als erhöhtes Risiko gilt beispielsweise

- eine (chronische) Vorerkrankung, insbesondere Erkrankungen des Atmungssystems wie chronische Bronchitis, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, Erkrankung der Leber und der Niere,
- unterdrückte Immunabwehr durch Einnahme von Medikamenten (z.B. Cortison),
- eine Schwächung des Immunsystems z.B. durch eine vorangegangene Chemo- oder Strahlentherapie

## **2. Beachtung konkreter Verhaltensregeln für den Seminarbetrieb**

Die beiden Seminarräume des IBB sind so gestaltet, dass ein Mindestabstand von 1,50 m jederzeit von allem Teilnehmer\*innen und Dozent\*innen eingehalten werden kann und ein sicheres Arbeiten gewährleistet ist.

Folgende Verhaltensregeln zum Infektionsschutz gelten für alle Seminarteilnehmer\*innen und Dozent\*innen:

- Tragen des Nase-Mund-Schutzes im gesamten Gebäude und in den IBB-Räumen (Ausnahme: am Seminarplatz)
- Desinfektion der Hände anhand der Desinfektionsspender beim Ankommen und Verlassen der IBB-Räume (Desinfektionsspender in den Seminarräumen und in der Toilette)
- Eine gute Handhygiene (regelmäßiges Händewaschen mind. 20 sec)
- Toilettengang jeweils einzeln (nicht in Gruppen)
- Einhaltung der Husten- und Nieshygiene (Armbeuge)
- Einhaltung des Abstandgebotes (1,5m), insbesondere auch beim Eintreffen und Verlassen des Instituts
- Kein Körperkontakt
- Vermeidung des Berührens von Augen, Nase und Mund
- Seminarplätze während eines Seminartages nicht wechseln
- Aufenthalt während der Pausen möglichst im Freien
- Kaffee/Teewasser stehen zur Verfügung
- Kekse und andere Lebensmittel werden nicht verabreicht
- Der Austausch von Arbeitsmitteln wie Stifte usw., das Weiterreichen von Gegenständen ist zu vermeiden

### 3. Einige grundsätzliche Hinweise zum Infektionsschutz, Husten- und Niesetikette:

Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Bitte halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen, am besten auch durch Wegdrehen.

Durch das Tragen von Mund-Nasen-Schutz (MNS) oder eine textile Barriere (MundNasen- Bedeckung MNB, community mask oder Behelfsmaske) werden Tröpfchen, die man z.B. beim Sprechen, Husten oder Niesen ausstößt, abgefangen. Das Risiko, eine andere Person durch Husten, Niesen oder Sprechen anzustecken, kann so verringert werden (Fremdschutz). Diese Masken sollten getragen werden, solange sie nicht an Ihrem Seminarplatz sitzen. Im Seminar ist das Tragen von Masken bei gewährleistem Sicherheitsabstand nicht erforderlich.

Händewaschen mit Seife für 20–30 Sekunden. Die Wassertemperatur hat keinen Einfluss auf die Reduktion der Mikroorganismen. Viel wichtiger sind die Dauer des Händewaschens und das gründliche Reiben beim Einseifen der Hände (siehe auch <https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen/>) oder die Händedesinfektion: Hände zu desinfizieren ist dann sinnvoll, wenn ein gründliches Händewaschen nicht möglich ist. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten (siehe auch [www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)).

### 4. Raumhygiene

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion muss auch im Seminarbetrieb ein Abstand von mindestens 1,50 Metern eingehalten werden. Das bedeutet, dass die Stühle und Tische in der Position bleiben, wie sie vom Institut gestellt sind.

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird. Mehrmals täglich, mindestens in jeder Pause, ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten vorzunehmen.

### 5. Reinigung

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, so wird dies generell als Wischdesinfektion mit einer kalten Lösung durchgeführt. Eine Sprühdesinfektion, d.h. die Benetzung der Oberfläche ohne mechanische Einwirkung, ist weniger effektiv und auch aus Arbeitsschutzgründen bedenklich, da Desinfektionsmittel eingeatmet werden können.

Folgende Areale werden besonders gründlich und in stark frequentierten Bereichen täglich gereinigt:

- Türklinken und Griffe (z.B. an Schubladen- und Fenstergriffe)
- Treppen- & Handläufe,
- Lichtschalter,
- Tische, Stühle, Telefone und Kopierer im Büro
- und alle weiteren Griffbereiche, wie z.B. Computermäuse und Tastaturen.

## **6. Hygiene in den Toiletten**

In den Toiletten werden ausreichend Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher bereitgestellt und regelmäßig aufgefüllt. Die entsprechenden Auffangbehälter sind vorhanden. Damit sich nicht zu viele Teilnehmer\*innen zeitgleich in den Sanitärräumen aufhalten, muss darauf hingewiesen werden, dass sich in den Toilettenräumen stets nur einzelne Teilnehmer\*innen (in Abhängigkeit von der Größe des Sanitärbereichs) aufhalten dürfen.

Die Reinigung der Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden erfolgt durch die Reinigungsfirma Devici.

## **7. In den Pausen**

Auch in den Pausen muss gewährleistet sein, dass Abstand gehalten wird. Abstand halten gilt auch in den Fluren und in Treppenhäusern. Außerhalb der Seminarräume ist darauf zu achten, Gesichtsmasken (Mund-Nasen-Schutz) zu tragen.

## **8. Wegeführung**

Es ist darauf zu achten, dass nicht alle Teilnehmer\*innen gleichzeitig über die Gänge zu den Seminarräumen drängeln. Darauf wird durch Aushänge und Abstandsmarkierungen hingewiesen, die Dozent\*innen werden immer wieder darauf verweisen. Die Abstands- und Hygieneregeln sind auch im Außenbereich in den Pausen oder beim Kommen und Verlassen des Instituts zu beachten.

## **10. Meldepflicht**

Aufgrund der Coronavirus-Meldepflichtverordnung i. V. m. § 8 und § 36 des Infektionsschutzgesetzes ist sowohl der Verdacht einer Erkrankung als auch das Auftreten von COVID-19 Fällen im Institut dem Gesundheitsamt zu melden. Dazu werden die Teilnahme-Listen des jeweiligen Seminars an die Gesundheitsämter gereicht. Das kann im Einzelfall auch zu einer Quarantäne-Auflage durch das Gesundheitsamt führen.